

Verlege- + Pflegeanleitung Schutzplatten 12 mm für Eisstadien

Fugenlose Ausführung der Verlegung in Sanitärbereichen

Allgemeine Hinweise

Die Unterböden müssen den Bestimmungen der VOB DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten entsprechen, d. h. sie müssen sauber, eben, fest, trocken und rissfrei sein. Estriche sind zu grundieren und eben zu spachteln.

Materialprüfung

Vor der Verlegung überprüfen Sie die Ware auf Vollständigkeit und Mangelfreiheit. Eventuelle Ersatzansprüche können nur bei unverlegter und noch nicht angeschnittener Ware geltend gemacht werden. Die Verlegung ist bei Beanstandungen sofort zu unterbrechen. Platten mit produkttypischen kleinen Einschlüssen oder Bläschen verwenden Sie als Randplatten. Die Struktur der Platten ist bei dem Material unterschiedlich ausgeprägt.

Schneiden von Schutzplatten

Das Schneiden der Platten erfolgt mittels eines Bodenbelagsmessers. Durch mehrmaliges durchziehen des Messers mit mittlerer Kraft lassen sich die Platten sauber schneiden. Als Unterlage sollte man z. B. ein Kantholz unterlegen, damit sich der Schnittkanal öffnet und sich das Messer nicht verklemt.



Vorbereitung der Verlegung

Der Belag sollte mindestens einen Tag vor der Verlegung in den Räumen bei ca. 20 °C. akklimatisiert werden bzw. die Raumtemperatur bei der Akklimatisierung, Verlegung und Verfugung muss im Bereich der späteren Nutzungstemperatur liegen.

Plattenanordnung

Damit sich eine gleichmäßige Verlegung ergibt, sollten die Platten richtungsgleich verlegt werden. (Rückseitiges Logo oder Pfeil zeigt immer in die gleiche Richtung). Die Verlegung erfolgt mit sog. Kreuzfugen lt. vorstehender Skizze. Achten Sie bei der Verlegung auf Rechtwinkligkeit des verlegten Plattenverbandes.



Sportbeläge für Fitness + Kraftsport
Hallenboden-Schutzbeläge
Eisstadienbeläge
Absprungbalken MultiJUMP®

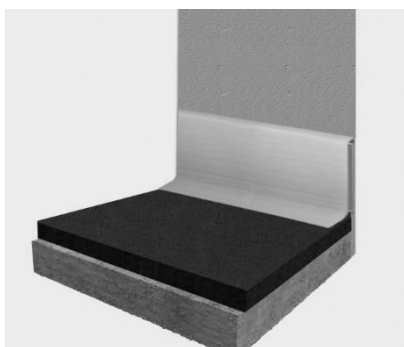
Sicherheitsbeläge für Schießanlagen
Splitterschutz PROTECT
Schutzbeläge für Industrie + Gewerbe
Produktentwicklung

Fugenlose Verlegung mit Fugenmaterial



Der Belag wird auf dem vorbereiteten Untergrund mit einer Fixierung für PVC- und Gummibeläge (z. B. Thomsit TK 199) fixiert. Die Fixierung wird auf den auf den Untergrund aufgerollt. Die Platten werden nach oberflächlicher Antrocknung der Fixierung eingelegt und sorgfältig angedrückt. Der Verbrauch ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrunds und beträgt bei nicht saugenden Unterböden (Schaumrolle) ca. 100 g/m² und bei gespachtelten Unterböden (kurzhaarige Lammfellrolle) ca. 150 g/m².

Die Platten werden mit einem umlaufenden Abstand von 4 mm zueinander verarbeitet. Arbeiten Sie bei der Verlegung mit Abstandshaltern aus Holz oder Kunststoff (Dicke 4 mm) und verkeilen Sie die Randfuge, damit die Platten bei der weiteren Verarbeitung nicht verrutschen können.



Stellen Sie evtl. Toleranzen in jeder Plattenreihe sofort durch Anlegen eines Richtscheits oder einer Schlagschnur fest und gleich diese durch Korrektur der Platten aus.

Zu Wänden oder angrenzenden Bauteilen verbleibt eine Randfuge von ca. 1 cm, welche durch einen Fußbodensockel für abgedeckt wird.

Verschmutzte Nähte und Bodenflächen wirken sich negativ auf die Qualität der Verfugung aus. Die Fuge zwischen den Platten wird frühestens 24 Stunden nach der Verlegung mit Fugenmaterial für Schutzbeläge höhenbündig ausgespritzt.

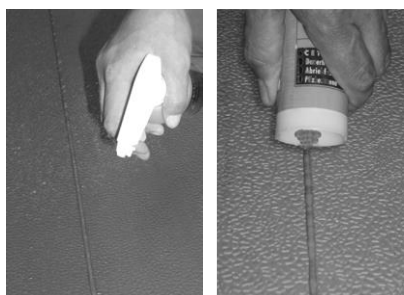


Die Fuge wird mit Fugenmaterial vollständig ausgefüllt. Dazu führen Sie die Spritzdüse bis zum Grund der Fuge ein und füllen diese von unten nach oben bis so viel Fugenmaterial nach oben austritt, dass dieses im nächsten Arbeitsschritt gut geglättet werden kann.

Durch diese Methode ist eine dauerhaft leistungsfähige Abdichtung gewährleistet. Es entstehen keine Hohlstellen und ein Einfallen der Fuge ist nicht möglich. Für perfektes Gelingen empfehlen wir den Einsatz einer Akku-Kartuschenpistole z. B. von Makita.

Verbrauch: 1 Kartusche à 290 ml ist ausreichend für ca. 3,5 lfm Fuge.

Die Glättung der Fuge wird unmittelbar nach dem Einspritzen ausgeführt, da das Fugenmaterial sonst eine Haut bildet und sich nicht mehr glätten lässt. Dazu wird das Fugenmaterial mit Glättmittel besprüht und die Fuge höhenbündig abgezogen.



Die frisch bearbeitete Fläche sollte erst nach 24 Stunden begangen und frühestens nach 3 Tagen belastet werden. (Feuchtreinigung frühestens nach 5 Tagen)

Fugen sind Wartungsfugen und sollten in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

Sportbeläge für Fitness + Kraftsport
Hallenboden-Schutzbeläge
Eisstadienbeläge
Absprungbalken MultiJUMP®

Sicherheitsbeläge für Schießanlagen
Splitterschutz PROTECT
Schutzbeläge für Industrie + Gewerbe
Produktentwicklung

Grundreinigung und Einpflege

Nach einer Trocknungszeit des Fugenmaterials von mindestens 5 Tagen ist eine Grundreinigung und Einpflege durchzuführen, wodurch der produktionsbedingte Trennmittelfilm, der auf den Platten haftet, sowie Markierungen und Schmutzanhaftungen entfernt werden. Verwenden Sie dafür ein Reinigungsmittel für Gummibeläge z. B. R 1000 der Fa. Dr. Schutz, das Sie über uns beziehen können.

Laufende Reinigung

Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt mittels Kehrpflege. Haftender Schmutz wird mit einem Bodenwischer mit Veloursbezug entfernt. Zur laufenden Feuchtreinigung empfehlen wir ein Reinigungsmittel für Gummibeläge z. B. R 1000 der Fa. Dr. Schutz, damit sich nach und nach ein Pflegefilm bildet. Dadurch erhält die Ware einen matten Glanz und ist unempfindlicher gegen schnelle Wiederanschmutzung. Größere Flächen können auch mit einem Wischautomaten gereinigt werden.

Beachten Sie, dass schwarze Gummibeläge einen höheren Pflegeaufwand erfordern. Pflegen Sie daher den verlegten Bodenbelag wie angegeben. Schützen Sie den verlegten Belag vor Bauschmutz durch Abdeckung mit einer Folie oder Papier. Der Räume angepasste Schmutzfangzonen oder Schmutzfangroste schützen den Belag vor starker Anschmutzung und erleichtern die Unterhaltsreinigung.

Hinweis

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. 06-20